



Wai: 988  
Wain  
Schulhaus

1652. Vorhabende Aufrißung eines Schul-  
hauses und Einwilligung hierzu. H. N. N.  
102. f. 153.

1659 die Zubereitung eines Schul-  
winkels in der Pfarre Wain zu  
lassen. H. N. N. 109. f. 66. III. 6

1663. Das Schulhaus soll von der Gemein- und  
Brüderpflanzung ausfallen werden.  
H. N. N. 113. f. 45<sup>b</sup>

1668. Zu Erweiterung der dortigen Schulstube werden 4. Fuß  
Raum gratis gefolgt. H. N. N. 118. f. 58.

1684. Zubereitung eines neuen Schul-  
hauses. H. N. N. 13A. f. 53. - 56<sup>b</sup>

Erbauung eines Schulhauses in Wain (1659/1684) (StA Ulm Register zum Ratsprotokoll  
Herrschaft A 3532, fol. 988 r)

Transkription:

Wai  
Wain  
Schulhaus

Anno 1652. Vorhabende Aufrichtung eines Schulhaußes und Bewilligung hiezu. HPr N. 102f. 153

1659. Die Erbauung einer Schule in wirklichen Vorgang kommen zu lassen. HPr N 109 f. 66b, 11b

1663. das dasige schulhaus soll von den Gemeind- und Heiligenpflegern daselbst unterhalten werden. HPr Nr 113 f. 45 b

1668. zu erweiterung der dortigen schulstube werden 4. Imi kalch gratis gefolgt HPr Nr 118 f. 58

1684. erbauung eines neuen schulhauses allda HPr N 134 f. 53 b, 56b

HPr N = Ratsprotokoll Herrschaft Nummer

1 (Ulmer) Imi = 116,2 Liter

kalch = Kalk

Ein „Schulmeister“ ist in Wain schon im Jahre 1598 nachweisbar. Wie damals verbreitet, erteilte er seine Schulstunden in Lesen und Schreiben (kein Rechnen) wohl in privaten Räumen. Das erste Schulhaus von 1659 befand sich im Gässle (im Schliesserschen Haus gegenüber der heutigen Bäckerei Schuler) (Foto bei: Kächler a.a.O. S. 71). Die Wainer Heiligenpflege legte minutiös darüber Rechenschaft ab, „wie die vom hochweisen Rhate verwilligte 100 fl sind angewendet und ausgegeben worden“, z.B. 4 Gulden und 20 Kreuzer für das Richtfest am 31. August 1659.